

**Antrag 305/II/2022**

**Abt. 10/06 (Kaulsdorf- und Mahlsdorf-Nord)**

**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Der Bundesparteitag möge beschließen:**

**Empfehlung der Antragskommission**

**Überweisen an: ASJ (Konsens)**

**Einlagensicherungsgesetz für Genossenschafts-Einlagen**

1 Die Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion werden auf-  
2 gefordert, durch Verhandlungen mit ihren Koalitionspart-  
3 nern darauf hinzuwirken, dass Beteiligungen an Genos-  
4 senschaften bis zur Höhe von € 100.000,00 in das Ein-  
5 lagensicherungsgesetz über Volksbanken-Depot einbezo-  
6 gen werden.

7

8

9 **Begründung**

10 Genossenschaften müssen Vorrang haben, um bezahlba-  
11 res Wohnen und Leben ohne Zukunftsangst zu ermögli-  
12 chen. Genossenschaften haben bewiesen, dass sie effek-  
13 tiver bauen, wirtschaften und vermieten als andere An-  
14 bieter.

15

16 Deshalb sollten Genossenschaften möglichst als gemein-  
17 nützige eG die Möglichkeit erhalten, Beteiligungen als  
18 Einlagen bis € 100.000,00 pro Person einzurichten. Die  
19 Genossenschaften sollten die Einlagen mit minimal 4%  
20 verzinsen.

21

22 Die Einlagen sollten als Beteiligungs-Depot bei Ge-  
23 nossenschaftsbanken geführt und in den Einlagen-  
24 Sicherungsfonds einbezogen sein.

25 Die Anteile wären dann auch in Stückelung von z.B. €  
26 100,00 ansparbar und würden eine bessere Altersversor-  
27 gung ermöglichen.

28 € 500,00 € pro Monat sollten für Erwerber von Genossen-  
29 schaftsbeteiligungen (e.G.) ebenso wie Zinsen aus Genossen-  
30 schaftsbeteiligungen bis € 15.000,00 pro Jahr zusätzlich  
31 steuerfrei sein.